

Vierundvierzigster Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

CELLE

Ostern 1879 bis Ostern 1880.

INHALT:

- 1) De orationibus Taciti libris insertis. Part. I. Scripsit Joannes Seebeck, Dr. phil.
- 2) Schulnachrichten vom Director Dr. A. Ebeling.

CELLE

Druck von W. Grossgebauer

1880.

1880. Progr. Nr. 253.

CELL (1880)
7

Schulnachrichten.

Chronik.

1. Im Lehrer-Kollegium hat das abgelaufene Schuljahr wiederum einige Veränderungen herbeigeführt; des Ausscheidens des Professors Helmes am 1. April v. J. ist schon im vorigen Programm gedacht worden, sowie dass derselbe durch den ordentlichen Lehrer Busch¹⁾ von der höheren Bürgerschule zu Uelzen ersetzt worden ist. Ausserdem vertauschte zu demselben Zeitpunkte der Kandidat Wagemann seine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle mit einer definitiven Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule zu Einbeck, und ebenso zu Michaelis 1879 der Dr. Kannengiesser die Stellung als wissenschaftlicher Hilfslehrer an hiesiger Anstalt mit einer Stellung an der Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg. An Wagemanns Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Bornträger,²⁾ welchem zu Michaelis 1879 die letzte ordentliche Lehrerstelle verliehen wurde; Kannengiesser wurde ersetzt durch den Kandidaten und wissenschaftlichen Hilfslehrer Knop.³⁾ Inzwischen war durch den neuen Etat 1880/86 die Zahl der ordentlichen Lehrer um eine erhöht, die der wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen um eine vermindert, in Folge wovon der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Müller an das Gymnasium und die Realschule I. O. zu Flensburg versetzt, in die neue (zweite) ordentliche Lehrerstelle Dr. Ehling aus Clausthal berufen wurde.

¹⁾ Hermann Busch, geboren zu Wiedensahl im Jahre 1845, evangelisch-lutherischer Konfession, besuchte von Michaelis 1859 bis Ostern 1864 das Gymnasium zu Lingen, studierte von Ostern 1864 bis Michaelis 1867 in Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften und bestand daselbst im Sommer 1867 das Examen pro fac. doc. Von Michaelis 1867 bis Ostern 1879 war er nacheinander als Lehrer am Johanneum zu Lüneburg, dem Benderschen Institute zu Weinheim a. d. Bergstrasse, dem Gymnasium zu Emden und den höheren Bürgerschulen zu Düren und Uelzen thätig.

²⁾ Robert Bornträger, geboren am 3. April 1853 zu Adelebsen, evangelisch-lutherischer Konfession, erhielt seine Schulbildung auf den Gymnasien zu Göttingen und Holzminden. Von Ostern 1873 an studierte er auf den Universitäten Leipzig und Göttingen. Vor der Prüfungskommission der letztern bestand er im December 1877 die Prüfung pro fac. doc. Von Neujahr 1878 an mit der Vertretung eines erkrankten Lehrers an der Realschule I. Ordnung in Harburg beauftragt, absolvierte er zugleich sein Probejahr.

³⁾ Heinrich Knop, geboren im Juli 1854 zu Bergen bei Celle, lutherischer Konfession, besuchte das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim bis Ostern 1874, studierte in Göttingen, woselbst er auch seiner Militärpflicht genügte, bis Michaelis 1878 und trat Michaelis 1878 als Mitglied der zweiten Abteilung des pädagog. Seminars und cand. prob. am Gymnasium zu Göttingen ein.

2. Der Unterricht ist durch Krankheit der Lehrer wenig gestört worden; der Direktor wurde während seiner Teilnahme an der zweiten hannoverschen Direktoren-Konferenz zu Hannover in der Pfingstwoche 1879, vom 5. bis 7. Juni von den Kollegen bereitwilligst vertreten. Dagegen erlitt der Unterricht eine sehr empfindliche Störung durch das abermalige epidemische Auftreten der granulösen Augenkrankheit, welche sich in allen Schulen unserer Stadt zeigte. Sie nötigte uns einen grossen Teil der Schüler nacheinander vom Schulunterrichte zu dispensieren, ohne dass es indessen nötig gewesen wäre, den Schulunterricht auszusetzen; auch hat Dank der Sorgfalt des Stadtphysikus Sanitätsrats Dr. Baring und des Kreisphysikus Sanitätsrats Dr. Marcard kein Schüler einen dauernden Nachteil für seine Augen davon zurückbehalten. Sämtliche Schüler wurden von Anfang Mai bis Mitte Juli fortlaufend alle 3 Tage in der Schule einer Revision unterzogen, und die Erkrankten nach dem Grade der Krankheit in Kategorien geteilt; sobald die Affektion der Augen sich so weit vorgeschritten zeigte, dass Ansteckung zu befürchten war, wurde der betreffende Schüler vom Schulbesuch ausgeschlossen; die Erkrankten wurden ebenfalls — doch nicht im Schullokale — einer fortlaufenden Revision unterzogen und, wenn wieder gesund befunden, zum Unterrichte herangezogen. Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien am 11. August ergab die Revision, dass die Krankheit erloschen war. Ganz verschont geblieben von der Krankheit sind nur sehr wenige Schüler; auch die Lehrer haben naturgemäss daran gelitten; doch hat das Übel nur bei einigen Schülern einen höheren Grad erreicht, pernicios ist es, wie bemerkt, bei keinem aufgetreten. — Aus welchen Ursachen die Krankheit entstanden ist, haben die Ärzte nicht zu ermitteln vermocht, doch stimmen sie darin überein, dass in örtlichen Verhältnissen oder in der Beschaffenheit der Schullokale die Veranlassung nicht zu suchen sei, wie ja bekanntlich die Krankheit in vielen Städten Deutschlands sich gezeigt hat und hin und wieder so heftig, dass die Schulen geschlossen worden sind.

3. Die Schule betrauert den Verlust eines lebenswürdigen und hoffnungsvollen Schülers, den sie am 4. September 1879 durch einen erschütternden Tod verloren, des Obersekundaners Alfred Beckmann, Sohn des hiesigen Grossisten Beckmann. Beim Kahnen auf der Aller, wobei durch Unvorsichtigkeit der Kahn ins Schwanken geriet, stürzte er mit seiner einzigen zwei Jahre jüngeren Schwester und deren Freundin ins Wasser. Es war ihm als gutem Schwimmer ein Leichtes sich zu retten, doch in ritterlichem Kampfe für die Rettung der Mädchen hat er mit ihnen den Tod im Wasser gefunden. Alle drei wurden gemeinsam beerdigt; Lehrer und Schüler gaben ihnen das Geleite zur letzten Ruhestätte, wo sie neben einander liegen.

4. Die mündlichen Reife-Prüfungen fanden am 27. März und 15. September unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Dr. Haeckermann Statt. Das Verzeichnis der für reif erklärten Schüler folgt unten.

5. Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierten wir in hergebrachter Weise durch einen Festaktus, bei welchem der Oberlehrer Wittrock die Festrede hielt. Im Sommer des Jahres beging die Schule ebenfalls durch einen Festaktus die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des

Kaisers und der Kaiserin. Auch der Sedantag wurde in gewohnter Weise begangen, während die Feier des Frühlingsfestes wegen der Augenkrankheit unterlassen wurde.

6. Das Turnen hat eine erfreuliche Förderung durch den Bau der städtischen Turnhalle neben der Realschule erhalten, wegen deren Benutzung Seitens des Gymnasiums zwischen dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium und dem Magistrate ein Vertrag abgeschlossen ist. Da der Turnlehrer des Gymnasiums zugleich der der Realschule ist, so hat auch wie früher das gemeinsame Turnen der Gymnasiasten und Realisten in gemischten Riegen beibehalten werden können. Die neue Turnhalle wie ihre Ausstattung und der daran liegende freie Platz entspricht allen Anforderungen an einen regelrechten Turnbetrieb. Am 10. September 1879 hat der Professor Dr. Euler von der Centralturnanstalt in Berlin, welcher im Auftrage des Herrn Ministers die höheren Schulen bereiste, um vom Stande des Turnwesens Kenntnis zu nehmen, dieselbe in Augenschein genommen.

Der erwähnte Vertrag über Benutzung der Turnhalle lautet folgendermassen:

Vertrag

über

die Mitbenutzung einer durch die Stadt Celle zu erbauenden Turnhalle Seitens
des dortigen Gymnasiums.

Zwischen der Königlichen Staatsregierung, vertreten durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover, einerseits und der Stadt Celle, vertreten durch den dortigen Magistrat andererseits, ist folgender Vertrag geschlossen worden.

§ 1.

Die Stadt Celle wird auf dem neben dem dortigen Realschulgebäude belegenen Platze auf ihre Kosten eine für mindestens 60 gleichzeitig turnende Schüler ausreichende massive Turnhalle nach Massgabe der für staatliche Turnhallenbauten bestehenden Vorschriften erbauen und mit den erforderlichen Turn- und sonstigen Gerätschaften ausstatten.

Das Bauprojekt unterliegt der vorgängigen Billigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums und ist eventuell nach dessen Wünschen abzuändern.

§ 2.

Vom 1. Oktober 1879 ab räumt die Stadt Celle für die Dauer dieses Kontraktes dem dortigen Gymnasium die Mitbenutzung der neuen Turnhalle sowie des zwischen derselben und dem Realschulgebäude belegenen Platzes für die Zwecke des Turnunterrichts in soviel Stunden wöchentlich ein, als der ordentliche Turnbetrieb des Gymnasiums erfordert.

§ 3.

Die Zeit, in welcher die Schüler des Gymnasiums turnen, wird beim Beginn jedes Semesters von dem Direktor desselben nach Benennung mit dem Direktor der Realschule so festgesetzt, dass beide Schulen gleiche Rechte, aber vor allen anderen, die Turnhalle etwa noch benutzenden Schulen etc. das Vorrecht haben. Wird zwischen

den Genannten hierüber keine Einigung erzielt, so trifft das Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover die Entscheidung.

§ 4.

Der Magistrat übernimmt, ausser der baulichen Unterhaltung der Halle, die Instandhaltung, resp. Erneuerung und Ergänzung der Turngeräte, die Erleuchtung, Heizung und Reinigung der Halle, sowie die Instandhaltung des Turnplatzes.

Die Wärme in der Halle muss mindestens plus 9° R. betragen.

Für etwaige Beschädigungen hat das Gymnasium nur insoweit aufzukommen, als sie während der Benutzung der Halle durch die Zöglinge der Anstalt durch grobes Versehen an den Geräten verursacht sind.

§ 5.

Für alle äusseren, den Turnbetrieb selbst nicht betreffenden Angelegenheiten, insbesondere wegen der Heizung sowie der Reparatur und Ergänzung der Turngeräte, wird eine Kommission gebildet, bestehend aus dem Oberbürgermeister, resp. dessen Stellvertreter, als Vorsitzenden und den Direktoren des Gymnasiums und der Realschule, welche nach Stimmenmehrheit endgültig beschliesst, vorbehaltlich höherer Entscheidung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, falls diese angerufen wird.

§ 6.

Für die Überlassung der Turnhalle und die übrigen vorgedachten Leistungen zahlt die Gymnasialkasse der Kämmereikasse jährlich „900 Mark“, buchstäblich: „Neunhundert Mark“.

Dieser Betrag wird in halbjährlichen Raten postnumerando am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres gezahlt. Die erste Zahlung mit Mark 225 erfolgt am 2. Januar 1880.

§ 7.

Dieser Vertrag wird auf 15 Jahre geschlossen. Nach Ablauf dieser Frist können die Kontrahenten am 1. April jeden Jahres zum nachfolgenden 1. April den Kontrakt auflösen.

§ 8.

Von dem nach Massgabe der pos. 41 des Stempeltarifs zur Königlichen Verordnung vom 19. Juli 1867 zu verwendenden Stempel trägt die Stadt Celle die Hälfte, da das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium für seinen Anteil stempelfrei ist.

Hanover, den 10. December 1878.

Celle, den 21. September 1878.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

(L. S.) gez. **Rautenberg.**

Der Magistrat der Stadt Celle.

(L. S.) gez. **Hattendorff.**

Verordnungen des Königl. Provinz.-Schul-Kollegiums.

Aus diesen Verordnungen heben wir folgende heraus:

1879.

1. 25. Februar. Nr. 291. Cirkular-Verfügung. Bestimmungen über den Eintritt der Lehrer in die allgemeine Witwen-Verpflegungs-Anstalt.
2. 25. März. Nr. 1960. Anstellungs-Urkunde für den ordentlichen Lehrer Busch.
3. 25. März. Nr. 1864. Übersendung des roten Adler-Ordens für den Professor Helmes.
4. 8. April. Nr. 2348. Mitteilung, dass dem Lehrer Bornträger seine militärische Dienstübung als Reservelieutenant durch das Militär-Kommando auf vier Wochen verkürzt sei.
5. 19. April. Nr. 2746. Genehmigung des Lektionsplans für das Schuljahr 1879/80, sowie Einführung von Söpfles lateinischen Stilübungen für Sekunda und Prima.
6. 26. Mai. Nr. 3964. Zustimmung zu den wegen der Augenkrankheit getroffenen Massregeln und Auftrag, demnächst Bericht zu erstatten.
7. 27. Mai. Nr. 4000. Cirkular-Verfügung. Nachweis erfordert über diejenigen Schüler, welche in den letzten vier Jahren das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife in der Absicht Theologie zu studieren verlassen haben.
8. 27. Mai. Nr. 4012. Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers wegen der Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 11. Juni.
9. 27. Mai. Nr. 4119. Cirkular-Verfügung wegen zweier von einer Verlagshandlung in Berlin an Schüler übersandten Schriften; etwaige Ermittlungen seien der Königlichen Staatsanwaltschaft in Berlin einzusenden.
10. 4. Juni. Nr. 4071. Cirkular-Verfügung, dass die Aufnahme-Prüfung neuer Schüler in die Ferien zu verlegen sei.
11. 2. Juli. Nr. 4937. Ermächtigung wegen der Augenkrankheit eventuell die Sommerferien gegen Verkürzung der Michaelis-, resp. der Weihnachts-Ferien zu verlängern.
12. 25. Juli. Nr. 5520. Bei Ausstellung von Zeugnissen behufs Bewerbung um ein Stipendium bei der Königlichen Landdrostei zu Lüneburg ist anzugeben, ob der betr. Schüler anderweitige Beneficien, insbesondere Schulgeldbefreiungen, genieße.
13. 5. August. Nr. 5644. Cirkular-Verfügung. Bericht erfordert, ob eine jährliche Schulfest des Reformationsfestes Statt finde, eventuell ob sie zu wünschen sei.
14. 11. August. Nr. 5759. Beauftragung des Kandidaten Knop mit Vernehmung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle vom 1. Oktober 1879 an.
15. 28. August. Nr. 6240. Cirkular-Verfügung, dass die etatsmässigen Bedürfnis-Zuschüsse von Ostern 1880 an für die Gymnasialkasse ganz zu erheben, die etwaigen Überschüsse zu kapitalisieren seien.
16. 6. September. Nr. 6324. Übersendung des Gymnasialstats für 1880/86.
17. 23. September. Nr. 6738. Übertragung der letzten ordentlichen Lehrerstelle an den Kandidaten R. Bornträger vom 1. Oktober an.
18. 24. November. Nr. 8152. Übersendung der Bauinventarien des Gymnasialgebäudes, der Direktorwohnung und der Custoswohnung nebst Übergabe-Protokollen.

19. 19. Dezember. Nr. 8501. Ernennung des Dr. Ehling zu Clausthal zum ordentlichen Lehrer vom 1. April 1880 an.

1880.

1. 20. Januar. Nr. 359. Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers vom 3. ej. über die Einführung von Lehrbüchern.
 2. 27. Januar. Nr. 497. Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers vom 21. ej. die Regelung der Rechtschreibung auf den Schulen betreffend.
 3. 15. Februar. Nr. 938. Bestimmung der Ferien für das Schuljahr 1880/81.
 4. 27. Februar. Nr. 1139. Die Beschaffung von zwei oder drei Schränken für das physikalische Kabinett betreffend.
 5. 7. April. Nr. 1489. Cirkular-Verfügung, dass von jedem Disziplinarfall, bei welchem es sich um Bestrafung von Schülerverbindungen handelt, unter Abschrift der bezüglichen Verhandlungen eingehend zu berichten sei.
-

B. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. Winter-Semester 1879/80.

Namen	Ordinaris	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Korrekt.	St.
Ebeling, Dr., Director	I	2 Religion 3 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	2	14
Seebeck, Dr., Oberlehrer	IIa	8 Latein	9 Latein 3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.	—	—	—	—	—	2	23
Tschischwitz, Dr., Oberlehrer	—	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Französisch 2 Naturgesch.	3 Französisch	—	—	—	23
Wittrock, Oberlehrer	IIIa	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	—	—	—	—	3	23
Busch, ord. Lehrer	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik	4 Mathematik	—	—	—	—	—	24
Habbe, ord. Lehrer	IIb	—	—	7 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch	2 Religion 3 Math. u. Rechn.	—	—	—	3	24
Schaumborg, Dr., ord. Lehrer	IIIb	—	3 Deutsch 6 Griechisch	2 Vergl.	—	7 Latein 6 Griechisch	—	—	—	4	24
Bornträger, ord. Lehrer	—	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie 2 Ovid	2 Geschichte 2 Geographie 2 Ovid	—	3 Deutsch 10 Latein	2	23
Müller, Dr., wissenschaftl. Hilfslehrer	IV	—	—	—	—	3 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 6 Griechisch	—	—	3	22
Knop, wiss. Hilfslehrer	V	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie 2 Ovid	—	—	3 Religion 3 Deutsch 9 Latein 3 Geog. u. Gesch.	—	2	23
Hilfer, Elem.-Lehrer	VI	—	—	—	—	—	—	4 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Singen	3 Religion 4 Rechnen 3 Geographie 2 Schreiben 2 Singen	2	24
Schmidt, techn. Hüfl.	—	—	1-U. III 2/Zeichnen	—	—	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	8
Behr, Reallehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Turnen
		32 (31)	32 (34) (2)	32 (34)	30	30	32	32	29	—	267

Statistik des Gymnasiums.

Die Frequenz des Gymnasiums erhellt aus folgender Tabelle:

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Bestand vor Ostern 1879	27	24	29	24	31	34	28	29	226
Abgang Ostern 1879	10	—	2	2	1	2	3	—	20
Abgang bis Ostern 1880	4	4	3	3	2	1	1	1	19
Zugang bis Ostern 1880	1	5	2	5	5	12	5	24	59
Bestand vor Ostern 1880	33	27	23	34	30	37	33	29	246
Davon Auswärtige	18	17	13	11	12	16	10	4	101
Von den 39 Abgegangenen gingen:									
mit Reifezeugnis zur Universität	10	—	—	—	—	—	—	—	10
„ „ auf die polytechnische Schule	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ zum Militair	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zum Militär	—	—	—	—	—	—	2	—	2
zur Marine	—	—	—	—	—	—	1	—	1
zum Forstfach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zur Pharmacie	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ Post, Eisenbahn, Steuer, Sub. St.-D. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Landwirtschaft	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ Kaufmannschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst ins bürgerliche Leben	—	2	—	—	1	—	—	—	3
auf Gymnasien, Real- und Stadtschulen . .	3	1	3	4	3	3	2	1	20
wegen Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
verwiesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
durch Tod	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	13	4	5	4	4	3	5	1	39

Der Konfession nach waren von 246 Schülern 235 evangel., 9 röm.-kath., 2 mosaisch.

Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.
Ostern 1879.

482. Bötticher, Johannes Karl August Ludwig, geb. 22. Octbr. 1858, 8 Jahre auf der Schule. Sohn des Pastors B. zu Sprackensehl. Studium: Theologie.
483. Cölle, Karl Er. Friedrich Rudolf, geb. 19. August 1860, 7 Jahre auf der Schule. Sohn des Pastors C. zu Gilten. Studium: Philologie.
480. Baring, Karl August Ed. Adolf, geb. 14. Octbr. 1860, 10 Jahre auf der Schule. Sohn des Stadtphysikus Sanitätsrats Dr. B. Studium: Jurisprudenz.
484. Deneke, Theodor Karl August, geb. 30. Juli 1860, 10 Jahre auf der Schule. Sohn des verstorbenen Majors D. zu Hannover. Studium: Medicin.
485. Ebeling, Chr. Krd. Heinrich Ludwig, geb. 4. März 1858, 7 Jahre auf der Schule. Sohn des verstorbenen Hofbesitzers E. zu Klein-Hsede. Studium: Theologie.
486. Elsasser, Edgar Ludwig Wilhelm, geb. 30. Septbr. 1858, 4 Jahre auf der Schule. Sohn des Fabrik-Direktors E. in Hannover. Wird Officier.
481. Blumenthal, Karl Friedrich Julius, geb. 28. Novbr. 1859, 4 Jahre auf der Schule. Sohn des Pastors B. zu Fallingbostel. Studium: Theologie.
487. Frank, Kuno Er. Josef, geb. 17. März 1860, 5 Jahre auf der Schule, Sohn des Pastors F. zu Wietzendorf. Studium: Theologie.
488. Nack, Alexander August, geb. 6. Februar 1860, 2 Jahre auf der Schule. Sohn des Revierförsters N. zu Calbe bei Sittensen. Studium: Jurisprudenz.
- Michaelis 1879.
489. Kahle, Er. Wilhelm Harry, geb. 12. März 1860, 9 Jahre auf der Schule. Sohn des Geometers K. zu Celle. Studium: Mathematik und Naturwissenschaften.

Unterrichtsmittel.

Die Unterrichtsmittel wurden in entsprechender Weise ergänzt und vermehrt.
Die Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken:

Die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten und Gröber, Zeitschrift für romanische Philol. 1879.

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1878, vom K. Prov.-Schul-Koll.
Eine Anzahl historischer und geographischer Werke aus dem Nachlasse des 1878 verstorbenen Pastors der hiesigen reformierten Gemeinde Dr. theol. Hugues von dessen Tochter.

Schluss des Schuljahrs Mittwoch, den 24. März. Beginn des neuen Schuljahrs
Donnerstag, den 8. April.

Dr. Ebeling.





